

# **Jahresbericht 2006**

## **Rheinland-Pfälzischen **Feuerwehrmuseum** Hermeskeil**

*Forschen, sammeln, erhalten und vermitteln*, das sind die Hauptaufgabengebiete eines jeden Museums. Auch das Hermeskeiler Feuerwehrmuseum arbeitet nach diesen Grundsätzen.

So erhielt das Feuerwehrmuseum am 21. Oktober 2006 von der Feuerwehr Matzenbach eine Ein-Achs-Lafette mit einer Zwei-Kolben-Pumpe. Auf der Pumpe ist die Aufschrift Landspritze in Matzenbach noch gut zu lesen.

Von den Museumsmitarbeitern wurde eine sehr schöne pferdegezogene Druck- und Saugspritze der Feuerwehr Bertzweiler restauriert. Das genaue Alter ist noch nicht geklärt. Lediglich an der Aufschrift J. Vogel Speier ist zu erkennen, dass die Pumpe wohl hergestellt wurde, als man Speyer noch Speier schrieb. Genaue Nachforschungen hierzu laufen noch. An dieser Pumpe sieht man noch sehr schön die originale Bemalung.

Unter anderem wurde diese Pumpe vom 20.-21. Mai am Rheinland-Pfalz Tag in Speyer vom Feuerwehrmuseum Hermeskeil ausgestellt. Hier konnte sich das Feuerwehrmuseum im Stand des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Das alte Hermeskeiler TLF 16, welches 1978 an die Feuerwehr Reinsfeld abgegeben wurde, wurde nun ausgemustert und an das Feuerwehrmuseum übergeben. Dies ist der erste Magirus-Rundhauber im Besitz des Museums. Als weiteren größeren Neuzugang erhielt das Museum von der Feuerwehr Kasel ein TLF 24/50, ebenfalls ein Magirus, jedoch kein Rundhauber, sondern ein Eckhauber. Dadurch, dass beide Fahrzeuge bis vor kurzem noch im Einsatz waren, befinden Sie sich in einem akzeptablen Zustand, eine direkte Restaurierung zur Erhaltung der Substanz ist nicht nötig.

Am 20. September kamen Kameraden aus Friedrichsthal ins Museum und begutachteten den Wiederaufbau ihr altes Löschfahrzeug LF 15 von 1942. Selbstverständlich wurde auch eine Probefahrt durchgeführt.

Das wichtigste Thema im Jahr 2006 war die Standortfrage des Museums. Es fanden gemeinsame Gespräche zwischen Stadt, Verbandsgemeinde, Kreis und Landesfeuerwehrverband zur Lösung des Problems statt. Da das Museum, welches im Frühjahr 1999 nach mehrjähriger Aufbauarbeit offiziell eröffnet, immer noch keine Halle zur Ausstellung der größeren Gerätschaften hat, wird versucht, hier eine Lösung zu finden. Die anfängliche Idee, auf der Wiese neben dem Museum eine Halle zu errichten, musste aufgegeben werden, da das Museum am Bahnhof aufgrund brandschutztechnischer Mängel von der Verwaltung im Herbst 2006 geschlossen wurde. Nun wurde versucht, einen neuen Standort zu finden, welcher es erlaubt, neben den Kleingeräten auch die Fahrzeuge und pferdegezogene Drehleiter auszustellen. Obwohl mehrere mögliche Lösungen zur Diskussion stehen und auch zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband verschiedene Objekte besichtigt wurden, ist hier noch keine entgeltliche Entscheidung gefallen.

Aufgrund der Schließung des Museumsgebäudes am Bahnhof wurde die Ausstellung in eine Halle einer ehemaligen Fabrik im Industrie- und Gewerbegebiet Grafenwald verlegt. So kann bis zur Findung einer entgeltlichen Standortlösung wenigstens das Museum geöffnet bleiben und ein Teil seiner Ausstellung gezeigt werden.

An mehreren Festveranstaltungen nahm das Museum mit seinen Oldtimern teil. Höhepunkt war sicherlich vom 18. bis 21. August die Fahrt zum Oldtimertreffen nach Langenhaslach in Bayern. Hier präsentierte sich das Museum mit seinem kompletten Oldtimerlöschzug. Ebenso wurde der Löschzug und eine Feuerlöschkutsche am 2. Juli am Fest aus Anlass des 1025-jährigen Bestehens der Ortsgemeinde Reinsfeld gezeigt. Am 24. September präsentierte sich das Feuerwehrmuseum mit einer Ausstellung am Bauernmarkt in Neuhütten, ebenso stellte das Museum am 30. September in Trier in einem Autohaus aus.

Weiterhin fuhr das Feuerwehrmuseum viele Brautpaare auf dem Weg zur Trauung mit einem Feuerwehroldtimer. Hier wird meist das alte LF 8 der Feuerwehr Neuhütten (Citroen) oder die Drehleiter DL 25/12 eingesetzt. Dies ist bestimmt eine bleibende Erinnerung für die meisten der Brautpaare.

Die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehrmuseen und der dadurch resultierende rege Erfahrungsaustausch mit diesen ist sicherlich nicht zu unterschätzen. Leider konnte aus terminlichen Gründen an der Jahrestagung der AGFM (Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehrmuseen in Deutschland) nicht teilgenommen werden, jedoch nahm am 8. April eine Abordnung des Museums an der Tagung der AGFM Regionalgruppe Mitte in Wiesbaden teil.

Wie man im Gästebuch des Feuerwehrmuseums nachlesen kann, waren die Besucher des Museums begeistert über das Ausstellungspotential. Die äußerst positiven Rückmeldungen der Besucher über die Ausstellung motiviert die Mitarbeiter des Museums zur Weiterarbeit in ihrer ehrenamtlichen Aufgabe. Bei den Führungen kann man immer wieder feststellen, das die Besucher noch nie etwas über die Entstehung der Feuerwehren gehört haben. So mancher Besucher sieht sicherlich nach der Museumsbesichtigung die Arbeit der Feuerwehren aus einer anderen Sicht.